

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

59 (26.7.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 59.

Samstag den 26. Juli

1845.

Warnung.

Den im Steinbruche in Bieberach verunglückten Michael Läufer von da betreffend.
Am 12. v. M. ist in Bieberach abermals ein Mensch im Steinbruch dadurch verunglückt, daß er beim Steinbrechen die oberhalb befindliche Erdschichte und die daselbst vorstehenden Felsstücke stehen ließ, so daß sie, halb abgelöst, endlich in Folge vielen Schießens und Hämmerns von selbst losbrachen und auf ihn herabstürzten. Dieses Unglück wäre nicht erfolgt, wenn die über die Bearbeitung der Steinbrüche bestehenden Verordnungen befolgt, namentlich wenn vor dem Steinbrechen zuerst die darüber liegende Erdschichte vollkommen abgehoben und das Steinbrechen selbst von oben nach unten und treppenartig mit Stufen oder Absätzen und hinlänglicher Böschung, damit nichts von selbst sich ablöse oder einfalle, vorgenommen worden wäre.

Aus Anlaß dieses Unglücksfalls werden daher die ergangenen Ministerialverordnungen, insbesondere die in den Anzeigebülleten publicirten vom 11. August und 21. Nov. 1837 Nro. 7457 und 10716 zur genauesten Nachachtung erneuert, und die Großh. Aemter angewiesen, gegen die hierin für verantwortlich erklärten säumigen Bürgermeister mit den dabei verordneten Strafen unnachlässig einzuschreiten, und die vorgeschriebenen Visitationen der Sand-, Kies- und Lehm-Gruben und Steinbrüche unfehlbar anzuordnen.

Kastatt, den 18. Juli 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Schuldiensta Nachrichten.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Jakob Bregenzer ist die zweite, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der vereinigten Stadt- und St. Damianschule zu Bruchsal mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 350 fl. nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 287 Schülkinder auf 1 fl. 4 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das Ableben des Lehrers Jof. Eschbach ist der katholische, in die erste Klasse gehörende Schul- und Mesnerdienst zu Albruct mit einem Gehalt von 275 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von etwa 50 Schülkinder, das nun auf 48 kr. erhöht ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Peter Andreas Haas ist der kath. Schul-, Mesner-, Glöckner- und Organistendienst zu Altheim, Amts Waldbörn, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von beiläufig 206 Schülkinder nunmehr auf 48 kr. für jedes Kind erhöht ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Kusloch ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 130 fl., nebst freier Wohnung und dem Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schuloch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Breisach. (Urtheils-Publication, Aufforderung und Fahndung.) Nro. 20667. Durch das Großh. Hofgericht des Oberrheinkreises erging unterm 17. v. M. Nr. 2282 — 83, I. Sen., gegen den ledigen Joseph Bernauer von Gottenheim folgendes

U r t h e i l.

Wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Joseph Bernauer sei der Verwundung des Friedrich Keller von Mendingen für schuldig zu erklären und deshalb unter Anrechnung eines Theils des erstandenen Untersuchungs-Verhafsts noch zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von einem Jahr u. 3 Monaten, sowie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- u. Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Großh. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt und mit unserm Gerichts-Insigel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 17. Juni 1845.
Großh. Bad. Hofgericht des Oberrheinkreises.
Atutst. (L.S.) Lugo.

Diez.

Joseph Bernauer hat sich nun, des abgelegten Handgelübdes, nicht entweichen zu wollen, ungesichtet, von Hause entfernt, ohne daß sein ehemaliger Aufenthaltsort bis jetzt ausgemittelt werden konnte, und es hat sich zugleich das Gerücht verbreitet, daß er sich nach Amerika begeben habe.

Indem wir nun dieses Urtheil an Eröffnungsstatt öffentlich verkünden, fordern wir den Joseph Bernauer hiermit auf, sich unverweilt bei uns zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den gedachten Joseph Bernauer zu fahnden, ihn im Betretungsfall festzunehmen und gefänglich anher zu überliefern.

Breisach, den 10. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Rottel.

Lörrach. (Aufforderung.) Nro. 16022. In einer dahier wegen Tödtungsversuch anhängigen Untersuchung fällt die Einvernahme des Schneidergesellen Christian Lorch von Deschingen, Königreichs Württemberg, dringend nöthig.

Derselbe hat aber hiesige Gegend verlassen, und konnten wir, aller Nachforschungen ungeachtet, über seinen derzeitigen Aufenthalt keine Auskunft erhalten.

Wir fordern ihn daher in diesem Wege auf, sich ungesäumt zur Einvernahme dahier zu stellen oder seinen jezigen Wohnort anher anzuzeigen; auch ersuchen wir die verehrlichen Behörden um schleunige gefällige Mittheilung, wenn ihnen der Aufenthalt des Christian Lorch bekannt sein sollte.

Lörrach, den 16. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Staufen:

[1] des der Pfarrei Ballrechten auf dortiger und Dottinger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hoffenheim:

[2] zwischen der freiherrlich von Benningenschen Grundherrschaft zu Grombach und Weiler einerseits und der evang. prot. Pfarrei Hilsbach andererseits, wegen des Zehntens auf dem Birkenhof, Weilerer Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen der freiherrlich v. Schreckensteinschen Grundherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Beurenhof;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[2] des der Pfarrei Zell am Andelsbach auf der Gemarkung Schwäblishausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[2] zwischen der Pfarrei Limbach und der Gemeinde Scheringen;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der Pfarrei Renzingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Konstanz:

[2] des der Pfarrei Allensbach auf der Gemarkung Hegne zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[3] zwischen der Großh. Klosterfondsverwaltung in Heidelberg und den Zehntpflichtigen zu Schatthausen, wegen des der Ersteren auf der Gemarkung Schatthausen, Beiertal und Hohenthardt zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an die in Sant erkannte Hinterlassenschaft des verstorbenen Ludwig Jost, auf Donnerstag den 31. Juli d. J., Vormittags halb 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Haslach, an den in Sant erkannten Fuhrmann Johann Furtwängler, auf Mittwoch den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[1] von Staufenberg, an den in Sant erkannten Gottlieb Kugel, auf Donnerstag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Christian Lacker's Eheleute von Rheinbischofsheim, auf Donnerstag den 31. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die Pantaleon Schottmüller'schen Eheleute von Haueneberstein, auf Freitag den 1. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Anton Madlinger jung von Eschbachried mit seiner Familie, auf Freitag den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Die ledige Johanna Karcher von Reichenthal, auf Donnerstag den 31. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 20965. Der im Jahr 1836 auf die Wanderschaft nach Nordamerika gegangene Augustin Schäfer von Reuthard hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Wer nun an denselben irgend eine Forderung zu machen hat, hat solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzuzeigen, als widrigenfalls dem gestellten Gesuche willfahrt werden wird.

Bruchsal, den 13. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[2] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 13586. Es werden andurch alle Diejenigen, welche eine Forderung gegen die Ber-

lassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Amtsrevisorats-Assistenten Ferd. Zeitler von Affamstadt, Amts Krautheim, geltend machen wollen, aufgefordert, solche

Montags den 11. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Warth dahier auf dessen Geschäftszimmer unter gleichzeitiger Vorlegung der in Händen habenden Beweisurkunden anzumelden u. richtig zu stellen, als sonst das Massevermögen ohne weiters an die Erben ausgefolgt werden wird.

Oberkirch, den 16. Juli 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

[3] Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorbenen Ambros Reith von Balzhofen, gewesenen Corporals im Großh. Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, haben um Vornahme einer Schuldenliquidation gebeten; daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert werden, solche in dem Gemeindehause zu Balzhofen am Dienstag den 5. August d. J., Vormittags 8 Uhr, mit den Beweisurkunden bei der Liquidations-Commission einzureichen, indem sie sonst bei der Vermögensvertheilung nicht berücksichtigt werden können.

Bühl, den 12. Juli 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eberlein.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] August Leonhard, Bürger u. Seilermeister in Bretten — unterm 23. Juli 1845 Nro. 16410; Beistand: Christoph Wipf von da.

[2] Rastatt. (Vorladung.) Nro. 31087. In Sachen des Mechanikus Konrad Ruff von Steinbach und Einsiedelhofwirth Anton Krämer in Kappelwindel, Kläger, gegen Bierbrauer Anton Huck von Rastatt, Beklagten, Schadloshaltung betreffend, haben die Kläger vorgetragen:

Der Beklagte habe von der Katharina Burkard in Bühl am 22. April 1843 ein zu 5 pSt. verzinsliches Darlehen von 300 fl. aufgenommen, für dessen Heimzahlung die beiden

Kläger als Bürgen und Selbstschuldner sich verbindlich gemacht hätten. Da nun der Beklagte vor einigen Monaten sich von Hause entfernte, so habe die gedachte Gläubigerin die beiden Kläger auf Zahlung des fraglichen Darlehens sammt Zins vom 22. April 1843 gerichtlich belangt. Die Kläger verlangen deshalb jetzt Schadloshaltung und bitten, den Beklagten zur Zahlung des Betrags von 300 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 22. April 1843 und Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf Freitag den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird die Ladungsverfügung öffentlich verkündet.

Rastatt, den 14. Juli 1845.
Großherzogliches Oberamt.
Lacoste.

[1] Karlsruhe. (Vermögensabsonderung betr.) Nro. 11729. In Sachen des Großh. Oberrevisors Dürr zu Steinbach, Klägers, Wiederbeklagten, gegen seine Ehefrau Friederike geb. Odenwald zu Rastatt, Beklagte, Wiederklägerin, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom 13. Juni d. J. zu Recht erkannt, daß dem Gesuch der Wiederklägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Mannes Statt zu geben sei; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845.
Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Leonhard Wolf von Moos — unterm 16. Juli 1845 Nro. 17211 — in Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 19. April 1844.

[1] Achern. (Erbovladung.) Creszens und Paul Eckstein von Wagshurst sind längst nach Amerika ausgewandert, deren Dasein aber nicht bekannt. Dieselben sind zum Nachlaß ihrer am 22. Jänner d. J. verstorbenen Mutter, Joseph Eckstein's Wittve von Wagshurst, als Erben berufen, und werden daher zur Erbtheilung binnen 6 Monaten vorgeladen, ansonst der Nachlaß Jenen zugetheilt würde, welchen solcher zukäme, wenn die Vorgeladenen beim Anfall nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 23. Juli 1845.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Lang.

Kauf-Anträge.

[1] Ddenheim, D. A. Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. wohlhöbl. Oberamts Bruchsal vom 17. Juni l. J. No. 18348 werden dem Michael Hefß, Bürger von hier, gewesenen Pächter in Unterschwarzach,

Montags den 18. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Die Hälfte einer Behausung, Scheuer und Zugehörde oben am Geisberg, einerseits Ritterwirth Wippler, anderseits Jakob Bauer, vornen die Almendstraße, hinten eigener Garten; der Antheil Hausplatz und Garten enthält 25 Ruthen.

2) 4 Ruthen Krautgarten im Langengrund, beiderseits Rain.

3) 6 Ruthen Krautgarten daselbst, einerf. Anton, anderf. Franz Peter Maurer's Erben.

4) 14 Ruthen Krautgarten im Beingäßel, einerf. Franz Röderer, anderf. Anton Heller.

5) 6 Ruthen Krautgarten in den Lautern, einerf. Löw Manheimer's Erben, anderseits Franz Anton Schmitt.

6) 30 Ruthen Garten in der Wildengasse, einerf. der Bach, anderf. Joseph Kessler.

7) 15 Ruthen Wiesen im Brühl, einerseits Joseph Försching, anderf. Franz Anton Kieg's Erben.

8) 30 Ruthen Wiesen in den Saugärten, einerf. Paul Kieg, anderf. Joseph Hefß.

9) 20 Ruthen Wiesen in den Breitwiesen, einerf. Bogt Fröhlich, anderf. Heinrich Pfeiffer's Erben.

10) 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen in der untern Mauer, einerf. Anton Rebel, anderf. Peter Kessler's Erben.

11) 1 Viertel Wiesen in der Langenwies, einerf. Michael Philipp, anderseits Wormer's Erben.

12) 30 Ruthen Wiesen in der Mauer, einerf. Joseph Strobel, anderf. Lang's Erben.

13) 5 Ruthen Wiesen im Langengrund, einerf. Joseph Bolich's Erben, anderf. Hieronimus Senn's Wittve.

14) 1 Viertel Weinberg im Banthal, einerf. Anton Lipp's Erben, anderf. Michael Philipp.

15) 1 Viertel Weinberg im Rosenberg, einerf. Joseph Hefß, anderf. Andreas May's Erben.

16) 1 Viertel 20 Ruthen Acker auf der Röthe, einerf. Michael Köstel's, anderf. Heinrich May's Erben.

17) 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Franz Peter Vogel, anderf. Wilhelm Weidemann's Erben.

18) 1 Viertel Acker im Heiligenberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Sebastian Stricker's Erben.

19) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Heinrich Hörner, anderf. Franz Baumann's Erben.

20) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Rosenberg, einerf. Rain, anderf. Theodor Henrich.

21) 1 Viertel 20 Ruthen Acker allda, beiderseits Rain.

22) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Joseph Hefß, anderf. Rain.

23) 1 Viertel 10 Ruthen Acker daselbst, einerf. Joseph Hefß, anderf. Johann Krober's Erben.

24) 2 Viertel 20 Ruthen Acker im Buidis, einerseits Franz Wachter's Erben, anderseits Joseph Hefß.

25) 1 Viertel Acker daselbst, einerf. Franz Wachter's Erben, anderf. Anton Kieg.

26) 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Franz Anton Kieg, anderf. Joseph Hefß.

27) 30 Ruthen Acker im kleinen Weidenfeld, einerf. Rain, anderf. die Kinder.

28) 2 Viertel Acker im großen Weidenfeld, einerf. Heinrich Pfeiffer, anderseits Heinrich May's Erben.

29) 2 Viertel Acker im Weidenfeld, einerf. Anton Romacker, anderf. der Wald.

- 30) 1 Viertel 28 Ruthen Acker im Kelteracker, einerf. Aron Freund, anderseits Franz Peter Pfeiffer's Erben.
- 31) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Riethern, einerf. Franz Heidlinger, anderf. Franz Joseph Knapp.
- 32) 1 Viertel 13 Ruthen Acker auf der Röthe, einerf. Joseph Strobel, anderf. Arnold Rieg's Erben.
- 33) 20 Ruthen Acker allda, einerf. Philipp Klumpp, anderf. Gewann.
- 34) 4 Viertel Acker in der Rechtenbach, einerf. der Wald, anderf. Gewann.
- 35) 1 Viertel Acker im Veninger, einerseits Joseph Hef, anderseits Forstinspector Wahl's Erben.
- 36) 1 Viertel Acker im Humelberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Franz Joseph Hecker.
- 37) 2 Viertel Acker im Rosacker, einerseits Gewann, anderf. Allmendweg.
- 38) 20 Ruthen Acker in der vordern Silz, einerf. Joseph Leinz, anderseits Franz Anton Hörner's Erben.
- 39) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hazelberg, einerf. Anton Rieg, anderseits Joseph Försching.
- 40) 2 Viertel Acker allda, einerf. Johann May, anderf. Michael Köstel.
- 41) 4 Viertel Acker allda, einerseits Franz Wachter's Erben, anderf. Allmendweg.
- 42) 2 Viertel Acker im Hirschsprung, einerf. Franz Joseph Schmitt, anderf. Joseph Hef.
- 43) 2 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Försching, anderf. Gewann.
- 44) 3 Viertel Acker im Schindelberg, einerf. Anton Kessler's Wittwe, anderf. Michelfelder Fußweg.
- 45) 4 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Karl Dünger's Erben, anderf. Joseph Hef.
- 46) 6 Viertel Acker allda, einerf. Christoph Bott, anderf. Franz Joseph Kessler.
- 47) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Husarenkopf, einerseits Peter Franz Sieber's Erben, anderf. Joseph Hef.
- 48) 2 Viertel Acker allda, einerseits Rain, anderf. Joseph Pfeiffer.
- 49) 2 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Hef, anderf. Gewann.
- 50) 5 Viertel Acker allda, einerseits Joseph Försching, anderf. Heinrich.
- 51) 1 Viertel Acker im Zinkenbusch, einerf. Baptist Meißter, anderf. die Kinder.
- 52) 2 Viertel Acker im Stall, einerf. Vogt Fröhlich's Erben, anderf. Franz Joseph Köstel.
- 53) 2 Viertel Acker im Ragenloch, einerf. Franz Anton May, anderf. Rain.
- 54) 25 Ruthen Acker im Mühlberg, einerf. Anton Junghans' Erben, anderf. Gottfried Luz.
- 55) 22 Ruthen Acker im Veninger, einerf. Franz Luz, anderf. Gottfried Luz.
- 56) 1 Viertel Acker in der hintern Silz, einerf. Gewann, anderf. Gottfried Luz.
- 57) 3 Viertel Acker im Ragenloch, beiderseits Georg Anton Henrich's Erben.
- 58) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Schindelberg, einerf. selbst, anderf. Michelfelder Grenze.
- 59) 3 Viertel Acker im Kirthal, einerf. der Wald, anderf. Rain.
- 60) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Königsberg, einerf. Baptist Meißter, anderf. Joseph Hörner.
- 61) 1 Viertel Acker im Bruch, einerf. Karl Luz, anderf. Joseph Dopfer's Erben.
- 62) 1 Viertel Acker allda, einerseits Anton Kessler, anderf. Anton Röderer's Erben.
- 63) 3 Viertel Acker im Geisberg, beiderseits Rain.
- 64) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, beiderseits Rain.
- 65) 1 Viertel Acker im Kreuzgang, einerf. Abraham Rudolf, anderf. Franz Peter Vogel.
- 66) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Bantalsberg, einerf. Rain, anderf. Gewann.
- 67) 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Försching, anderf. Adam Beck's Erben.
- 68) 1 Viertel Acker im Bantthal, einerseits Michael Röderer's Erben, anderseits Baptist Meißter.
- 69) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Ragenloch, einerf. Kläger, anderf. Karl Baumann's Erben.
- 70) 4 Viertel 20 Ruthen Acker im Zinkenbusch, einerseits Johann Wippler, anderseits Joseph Hef.
- 71) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Schindelberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Joseph Buhl's Erben.
- 72) 20 Ruthen Acker im Bantthal, einerf. Rain, anderf. Heinrich Pfeiffer's Erben.
- 73) 30 Ruthen Acker im Lerchenberg, einerf. Franz Wachter's Erben, anderf. Joseph Strobel.
- 74) 20 Ruthen Wiesen im Brühl, einerf. Georg Maurer's Erben, anderf. Joseph Hef.
- 75) 3 Viertel Wiesen in der Mauer, einerf.

Joseph Steinacker's Erben, anderseits Joseph Rieg.

76) 1 Viertel Aker in der Rechtenbach, einerf. Georg Maurer, anderf. Joseph Steinacker's Erben.

77) 25 Ruthen Aker im Hagelberg, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Vogt Fröhlich's Erben.

78) 20 Ruthen Aker allda, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Joseph Hörner.

79) 20 Ruthen Aker im Beninger, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderseits Joseph Hörner.

80) 17 Ruthen Aker allda, einerf. Georg Maurer's Erben, anderf. Joseph Hef.

81) 30 Ruthen Aker im Dahmus, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Jos. Hef.

82) 30 Ruthen Aker im Banthal, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Jos. Hef.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Odenheim, den 12. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Stricker. vdt. Laub,
Rathschreiber.

[1] Söllingen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 18. März d. J. Nro. 5462 und vom 11. Juli Nro. 13128 werden in Forderungssachen des Schieferdeckers Friedrich Veder von Karlsruhe an den hiesigen Bürger und Maurermeister Johann Brehm die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 11. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst einem Gemüsegarten an der Dorf-gasse, neben Karl Herrmann.

2) 1½ Viertel Aker, welcher auf die Hof-rathhe stößt.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Söllingen, den 18. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Wendling.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen vom 1. April

d. J. Nro. 15651, 16. April d. J. Nro. 16889 und 19. Mai d. J. Nro. 22813 wird dem hiesigen Bürger und Wollenspinner Kilian Kösch am Donnerstag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Badischen Hofe dahier

- 1) ein einstöckigt steinernes Wohngebäude in der Stadt — der Kapellen- und Hauptstraße No. 2 — einerf. Thierarzt Hördt's Wittwe, anderf. Lindewirth Joseph Franz, vornen die Haupt- und Kapellenstraße, hinten der zum Hause gehörige Gemüsegarten — enthaltend im untern Stock 5 Zimmer und 2 Küchen, im obern Stock 4 Zimmer, eine Küche und geräumigen Speicher,
- 2) ein zweistöckiger Anbau im Hof, enthält im untern Stockwerke zwei Zimmer, eine Küche und gewölbten Keller, im obern Stock drei Zimmer und Speicher,
- 3) eine viergiebeliche Scheuer mit Stallung in Riegeln, unter dieser ein Balkenkeller, und
- 4) 32 Ruthen 76 Fuß (neues Maas) Gemüsegarten hinter den Gebäuden, auf den Murgdamm stoßend,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 18. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

[1] Au am Rhein, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 2. v. M. Nro. 24655 und vom 4. v. M. Nro. 24802 werden der Tobias Ganz'schen Ehefrau, Gertrude geborne Fütterer, von hier,

Mittwochs den 27. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich für ein Eigenthum versteigert:

G e b ä u d e.

1.

Ein anderthalbstöckiges Haus, Scheuer und Stall, nebst einem freistehenden Schopf und Schweinställen, im Unterdorf, beiderseits Allmendwege, oben Allmend, unten Jakob Bauer.

G a r t e n.

2.
30 Ruthen im Oberdorf, neben Johann Wef
und Adolph Jäger.

A e c k e r.

3.
30 Ruthen im Niederfeld im Lanzengrund,
neben Andreas Engelhard und Crescentia Ganz.

4.
1 Viertel im Obler in den Tremmeläckern,
neben Johann Huditz und Bernhard Henig.

5.
1 Viertel im Billfeld, neben Dammmeister
Busch und Andreas Ganz.

6.
1½ Viertel in der Loh am Schwarzenpfuhl,
neben Florian Ganz und Dammmeister Busch.

7.
30 Ruthen im kleinen Oberfeld, neben Zachäus
Hertweck und dem Damm.

8.
30 Ruthen auf den Langenanwendern, neben
Adolph Jäger und Sebastian Jung.

9.
30 Ruthen am Eisbügel, neben Mathias
Hertweck und Sebastian Jung.

10.
2 Viertel im Obler im Pferdsbläger, neben
Augustin Kraus und Sebastian Jung.

11.
30 Ruthen auf den Langenanwendern, neben
Kaspar Kraus und Valerian Fahrner.

12.
30 Ruthen im Mittelwörr, neben Stephan
Wesbacher und Franz Anton Kessel's Wittwe.

13.
30 Ruthen im Obler, neben Michael Bauer
und Zachäus Hertweck.

14.
1 Viertel allda auf dem Wag, neben Michael
Bauer und Jakob Bauer.

15.
20 Ruthen im Kirchfeld, neben Burkhard
Ball und Andreas Engelhard.

W i e s e n.

16.
1 Viertel auf der Groplach, neben Zachäus
Hertweck und Anton Busch.

Au am Rhein, den 8. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Weisenburger.

vdt. Schwarz, Rthschrbr.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In
Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Baden
vom 7. Mai 1845 No. 7235 werden von dem
hiesigen Bürger und Ziegler Joseph Scogniovsky
Donnerstags den 14. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungs-
wege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

1.

Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut
mit Wohngebäude und Ziegelhütte, folgende
Theile enthaltend:

a. ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes
Wohnhaus, 84 Schuh lang und 30 Schuh
tief;

b. einen von Stein aufgeführten Anbau an
demselben, 71 Schuh lang, 43 Schuh tief
und zwei Stock hoch, in welchem die Ziegel-
brennerei sich befindet;

c. ein zwei Stock hohes Gebäude, Trockenhütte
und Stallung enthaltend, der Stall von
Stein, das Uebrige von Holz erbaut, 103'
lang, 23' tief;

d. 3 Viertel 32 Ruthen Gemüse- und Blumen-
garten, worin sich ein Gartenhaus befindet,
das von Stein erbaut, 16' lang, 14' breit
ist und einen Keller enthält;

e. 3 Viertel 74 Ruthen Ackerfeld;

f. 1 Morgen 58 Ruthen Wiesen;

g. 1 Viertel 47 Ruthen Reben.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend
und bilden ein Ganzes, das mit dem Plage,
auf dem die Gebäulichkeiten stehen, 4 Morgen
32 Ruthen mißt und angrenzt: einerseits mit
dem Wohngebäude und der Gartenmauer an
die Scheibengasse, anders. an Ludwig Huber,
oben an Spitalgut und Nepomuk Huber, unten
an Gärtner Jäger's Wittib und Stanislaus
Kah.

2.

Ungefähr 1 Morgen Acker auf dem Scheiben-
acker, einerseits die Scheibengasse, anders. Franz
Huber's Wittwe, oben Weg, unten Ludwig
Huber und Spitalgut.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn sol-
ches wenigstens den Schätzungspreis erreicht,
wird bei dieser Steigerung der endgültige Zu-
schlag ertheilt werden.

Baden, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. d. B.

Ghinger. vdt. Kesselhauf.